

## Annahme wird auf acht Teile beschränkt

**Vereine** In Untergröningen ist wieder Kleidertauschbörse. Dieses Mal gelten neue Regeln.

**Untergröningen.** Die nächste Kleidertauschbörse des Untergröninger Landfrauenvereins findet am morgigen Samstag, 13. September, von 10 Uhr bis 17 Uhr in der Sonnenschule in Untergröningen statt. Dabei ist eine wichtige Änderung für die Besucher zu beachten. Aufgrund der vermehrt geschlossenen und abgebauten Altkleidercontainer müssen die Landfrauen die Annahme der Kleidungsstücke von 15 Stück auf acht Teile pro Person reduzieren.

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass defekte oder schmutzige Teile mitgebracht wurden, die dann angesichts der großen Zahl an Kleidungsstücken vor Ort nicht sofort aussortiert werden konnten. Diese mussten dann von den Landfrauen entsorgt werden. Die Landfrauen haben sich daher entschlossen, nur noch acht ausgesuchte, sehr gut erhaltene Kleidungsstücke zum Tauschen bei der Börse anzunehmen. Im Gegenzug kann man, wie gewohnt, sehr gute Kleidungsstücke und Accessoires mit nach Hause nehmen.

### Lagerkapazität am Ende

Mit den Veranstaltungen der letzten Jahre haben sich inzwischen mehr als 2500 Teile angesammelt. Das sprengt die Lagerkapazität der Landfrauen, weshalb Besucher gerne mehr Kleidungsstücke gegen einen Spendenbetrag mitnehmen dürfen, heißt es in der Ankündigung für die Tauschbörse.

Die Landfrauen bitten alle langjährigen und neuen Besucher um Verständnis für die Neuregelung der beschränkten Kleiderannahme. So kann die Kleidertauschbörse weiterhin angeboten werden.

Wie in den vergangenen Jahren bieten die Landfrauen neben Kaffee und Kuchen auch Snacks an. Auch die eigene Strickgruppe beteiligt sich wieder und offeriert selbst gestrickte Socken zum Erwerb. Der Besuch der Tauschbörse ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Die Landfrauen freuen sich auf einen guten Besuch und nette Gespräche bei ihrer Tauschbörse in den Räumen der Sonnenschule.

## Gefeiert wird in Ottendorf

**Gaidorf.** Der Gottesdienst der Kirchgemeinde Eutendorf-Ottendorf findet am kommenden Sonntag nicht in Winzenweiler statt, da die Belagsarbeiten auf der Winzenweiler Steige noch nicht fertig sind. Alternativ wird um 10 Uhr in der Martinskirche in Ottendorf mit anschließendem Ständerling gefeiert.



## Einst und heute (38): Das „Jahrhundertbauwerk“ in Wegstetten

**Neben der Kläranlage,** im Jahr 2001 wird Wegstetten nach nur achtmonatiger Bauzeit als einer der letzten Orte der Gemeinde Abtsgmünd angeschlossen, dreht sich in den vergangenen Jahrzehnten fast alles um die Ortsdurchfahrt und die Sanierung der Straße nach Untergröningen. Im Jahr 2003 wird wieder über die Ortsdurchfahrt diskutiert. Angesichts knapper werdender Kassen „muss der Rotstift so dick wie meine Faust angesetzt werden“, resümierte Bürgermeister Georg Ruf in seiner Haushalts-

rede im Untergröninger Ortschaftsrat. Diesem Rotstift fällt der Ausbau der Ortsdurchfahrt von Wegstetten zum Opfer. Im Haushaltsplan 2004 sind für die Planung noch 120.000 Euro eingestellt, im Jahre 2005 nur noch 50.000. Zudem hat sich der Ortschaftsrat Untergröningen 2006 darauf festgelegt, dass nur saniert und nicht voll ausgebaut werden sollte. In Wegstetten herrscht Unmut. Als 2006 bekannt wird, dass auf die Limpurger Straße im Herbst nur eine durchschnittlich acht bis zehn Zentimeter starke

Tragdeckschicht aufgebracht werden soll, kocht die Volksseele über. Anwesende Wegstetener halten dies für Schwachsinn, zumal stellenweise ein fester Unterbau fehle. Im Herbst 2006 geht die Diskussion weiter, eine Entscheidung wird aber nicht getroffen. Bewegung kommt erst wieder in die Sache, als im März 2007 ein Zuschuss von knapp 200.000 Euro aus EU-Mitteln kommt. Im Dezember 2007 dann die Einigung bei diesem „Jahrhundertbauwerk“. Nach dem Spatenstich am 3. Dezember 2007

beginnt die Sanierung im Februar 2008. Im September 2008 kann die sanierte Ortsdurchfahrt ihrer Bestimmung übergeben werden. Darauf mussten die Bürger mehr als 25 Jahre warten. Im April 2017 geht es um die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße nach Untergröningen. Wieder fehlt das Geld. Zwei größeren Hangrutschungen im Winter 2017/18 folgen provisorische Lösungen, im April 2020 eine langfristige Absicherung. Beim Rest der Straße tut sich nichts. *jjs/Fotos: Klaus Rieder*

# Saison startet mit Jazz und Klassik

**Kultur** Der Gschwender Bilderhaus-Verein stellt das neue Musikwinter-Programm vor. Zum 39. Mal kommen wieder zahlreiche prominente Gäste in die Ostalbkreis-Gemeinde. *Von Rainer Kollmer*

Die Koordinaten des erfolgreichen Programms sind seit mehreren Jahren festgelegt: Klassik und Jazz, dazu Literarisches und Sozialkritisches. Zwei bemerkenswerte Abteilungen zu den Themen Spiritualität und Journalismus kommen hinzu. Mehrere Schulveranstaltungen und ein kulinärisch-literarisches Kabinettstück ergänzen das breite Spektrum, das durch einen Tausch gebrauchter Kleidungsstücke am Anfang und ein Saisonfinale mit „Tango und Lyrik“ eingerahmt ist.

Bereits am Samstag, 11. Oktober, sind Leonard Elschenbroich (Violoncello) und Alexei Grynyuk (Piano) in der evangelischen Kirche mit Werken von César Franck und Sergej Rachmaninow zu hören. Eine Woche später treten Sona Jobarteh und ihr Ensemble im Bilderhaus-Jazzclub auf. Die legendäre Künstlerin mit westafrikanischen Wurzeln war bereits 2018 in Gschwend zu Gast und wird, heute in London lebend, erneut ihre einzigartige Stil-Melange präsentieren.

### Bunt gemischt

Auch im November stehen sich Klassik und Jazz komplementär gegenüber. Am 8. November ist in der evangelischen Kirche das Saxofon-Quartett „Signum“ mit Werken von „Bach bis Bernstein“ zu hören und am 15. November folgt im Bilderhaus das „Sharon Mansur Trio“ mit ost-westlich durchmischten Klangfarben und Rhythmen von Piano, Synthesizer, Kontrabass und Schlagzeug. Ein weiterer Höhepunkt ist



Sona Jobarteh ist mit ihrem Sextett beim Musikwinter in Gschwend zu Gast.

Foto: privat

im März das Klassik-Konzert des Sitkovetsky-Trios mit Werken aus dem 19. Jahrhundert.

Über die aktuelle journalistische Berichterstattung aus Israel wird am 12. November Sophie von der Tann berichten. Die Fernsehkorrespondentin der ARD arbeitet seit 2021 in Tel Aviv und steht an diesem Abend dem ehemaligen SWR-Moderator Wolfgang Heim Rede und Antwort. Zwei weitere Gesprächstermine mit der Zeit-Redakteurin Sabine Rückert und der London-Korrespon-

dentin Annette Dittert folgen im Januar und März 2026.

Die guten Kontakte zur Redaktion von „SWR 1 Leute“ sind bei der Programmgestaltung hilfreich. So mancher Gesprächsgast, der am Vormittag in der Sendung bei den Moderatoren zu hören ist, nimmt am Abend im Bilderhaus Platz.

Das ehrenamtlich arbeitende Team unter Führung von Rainer Klein hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Die Zeit am Ende des aktuellen Musikwinters ist immer

auch die Zeit vor dem nächsten Musikwinter. Die ersten Planungen für die kommende Saison beginnen schon im zeitigen Frühjahr. Rainer Klein nennt den Februar als ungefähren Startmonat. Bei der Terminierung von Konzerten sei es noch wesentlich früher. Die Auswahl der einzelnen Veranstaltungen übernimmt eine kleine Gruppe von Verantwortlichen, die einerseits das musikalische Spektrum auslotet, andererseits aber auch aktuelle gesellschaftliche Themen in den Blick

nimmt und kommende Ereignisse gelegentlich im Voraus zu erahnen versucht. So manche Zettelbox füllt sich unerwartet schnell.

Bis zu einem Veranstaltungstermin gibt es wiederholt neue, oft überraschende Entwicklungen, die dann an Aktualität nicht zu überbieten sind. Als der Journalist Stephan Lamby im Dezember 2024 bei Wolfgang Heim zu Gast war, wurde auch über ein mögliches Aus der Ampel-Regierung diskutiert. Noch während dieser Veranstaltung habe im Hintergrund Rainer Klein signalisiert, dass soeben die Regierung „geplatzt“ sei, erinnert sich Horst Niermann, der zusammen mit Hans-Peter Rzesnitzek für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Diese Orientierung am Puls der Zeit ist eine der besonderen Stärken des Musikwinters.

### Abo im Angebot

In der 39. Saison gibt es wieder Sparten-Abonnements für die künstlerischen Reihen. So können im Vorverkauf zum Beispiel vier Abende mit Gesine Cukrowski, Wolfram Koch, Christian Brückner und Mechthild Großmann für 122 Euro gebucht werden. Vor allem die Camus-Veranstaltung mit Wolfram Koch und dem „L'Orchestre du Soleil“ werden bereits jetzt stark nachgefragt. Auf der Internetseite [www.bilderhaus.de](http://www.bilderhaus.de) sind dazu weitere Informationen abrufbar.

Aber auch eher Alltägliches findet wieder statt. Am 27. September können im Bilderhaus ab 16 Uhr Kleidungsstücke getauscht werden.

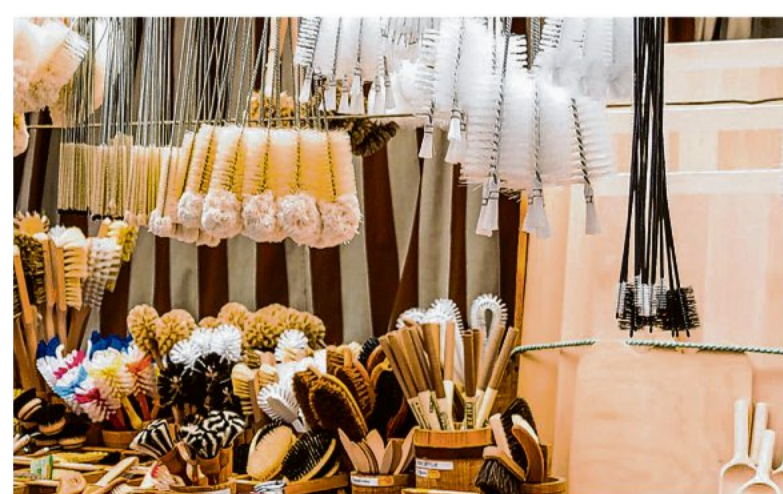


## Trucker treffen sich in Gschwend

**Von heute an** geht's im Gschwender Gewerbepark beim fünften Trucker-treffen rund. Programm gibt es bis Sonntag, Samstag ist ab 21 Uhr Barbetrieb mit Live-Musik und Sonntag ab 9.30 Uhr Weißwurstfrühstück. *Symbolfoto: privat*

## Heute kommen die Krämer nach Laufen

**Sulzbach-Laufen.** Am heutigen Freitag, 12. September, findet auf dem Dorfplatz in Laufen ein Markttag statt. Zwölf Händler haben ihr Kommen angekündigt und werden von 8 bis 16 Uhr ihre Waren anbieten. Auch der Messer- und Scherenschleifer wird mit seinem Stand präsent sein. Der Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen möchte die Bewirtung auf dem Marktgelände übernehmen sowie Gudrun und Günther Horlacher mit ihren Salzkuchen. Nächste Markttermine sind in der Gemeinde am 27. März in Sulzbach und am 11. September wieder im Teilort Laufen.



Die Krämer bieten eine große Auswahl an Waren an.

Foto: privat

### SO GEZÄHLT

# 39

**Mal** hat es den Gschwender Musikwinter schon gegeben. Die Idee ist eine Erfolgsgeschichte. Am Samstag, 11. Oktober, beginnt die neue Saison mit einem Konzert in der evangelischen Kirche. Das Musikwinter-Team versucht stets, den Zeitgeist aufzugreifen. Dazu werden interessante Gesprächspartner zum Dialog ins Bilderhaus eingeladen.